

	<p>Objekt: Kyzikos</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18265542</p>
--	---

Beschreibung

Vorderseite: Weiblicher Kopf mit zersaustem Haar und Efeukranz (Mänade?) nach l. Unten ein Thunfisch nach l.

Rückseite: Vertieftes, viergeteiltes Quadrat (Quadratum incusum).

gefalteter Schrötling: Ein Schrötling oder eine als Schrötling wiederverwendete Münze wird vor dem Prägevorgang ein- oder mehrmals gefaltet.

Grunddaten

Material/Technik:

Elektron; geprägt

Maße:

Gewicht: 16.04 g; Durchmesser: 16-20 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 410-334 v. Chr.

wer

wo Kyzikos

Besessen wann

wer

Anton Prokesch von Osten (1795-1876)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Fabeltier
- Klassik
- Metall
- Münze
- Stadt
- Stater
- Tier

Literatur

- F. Lenormant, Statères inédits de Cyzique, Revue Numismatique 1864, 9 Taf. 1,5 (dieses Stück, in Umzeichnung).
- Friedländer - von Sallet Nr. 106 (Dionysos).
- H. von Fritze, Die Elektronprägung von Kyzikos. Eine chronologische Studie, Nomisma 7, 1912, 14 Gruppe 4 Nr. 193 (weiblicher Kopf/Mänade?), 410-334 v. Chr.).
- W. Fischer-Bossert, Kyzikener Falzschrotlinge, MÖNG 55, 2015, 83. 86. 92 Abb. 19 (dieses Stück)..
- W. Greenwell, The Electrum Coinage of Cyzicus (1887) 67 Nr. 37 a Taf. 2,14 (dieses Stück, Dionysos oder Mänade).